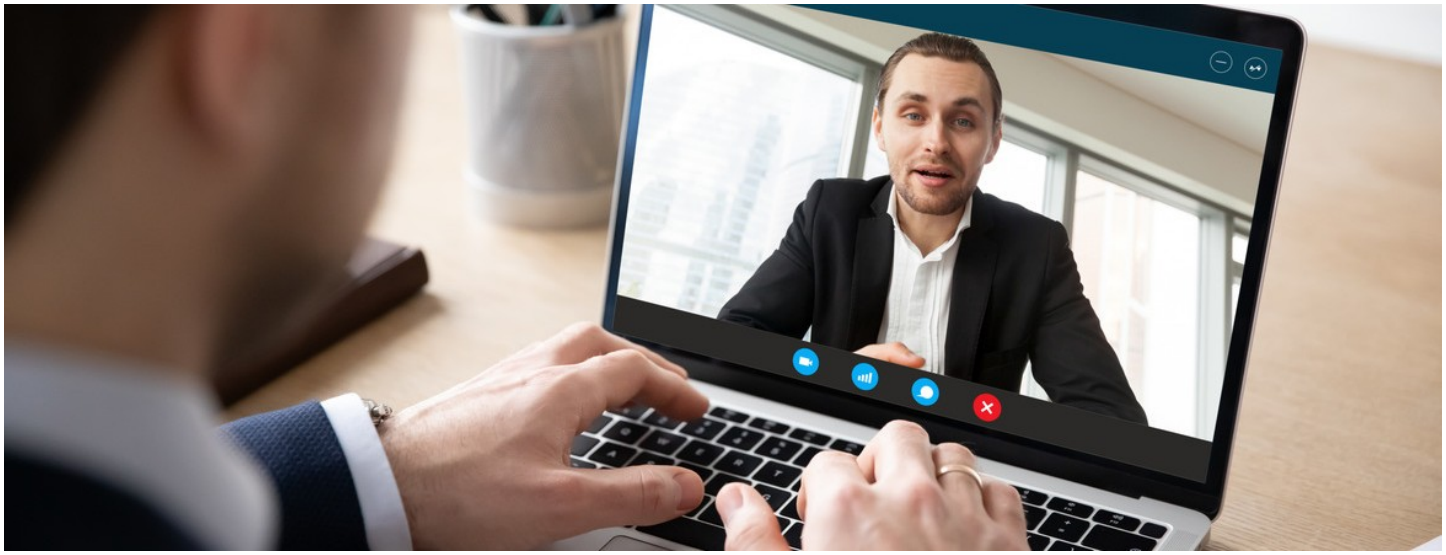

(Foto: fizkes - stock.adobe.com)

24.06.2020

Digitales Ökosystem: Fundament für wirtschaftlichen Erfolg

Die Corona-Krise zeigt deutlich: Die Digitalisierung ist ein Muss für die deutsche Wirtschaft. Viele Unternehmen berichten, dass die Arbeit trotz eines plötzlichen Umstiegs auf Homeoffice durch Meetings und Kommunikation über Videokonferenzen häufig recht gut funktioniert hat.

Zukunftsorientierte Digitalisierung
In den letzten Wochen wurde zugleich sichtbar, wie wichtig gute digitale Rahmenbedingungen sind. Dazu gehören leistungsfähige Glasfaser- und Mobilfunknetze, digitale Verwaltungsleistungen, die Sicherheit von Daten und Informationen sowie die Nutzung von Cloud-Infrastrukturen und Plattformen. Diese Faktoren tragen erheblich zur Bewältigung der aktuellen Krise bei und entscheiden auch mit über einen erfolgreichen Weg aus der Krise heraus. In der Zukunft sind Wachstums- und Wettbewerbsaussichten noch mehr davon abhängig, wie gut der digitale Fortschritt gelingt und wie mit Hilfe der Digitalisierung neue Geschäftschancen ergriffen werden können.

Handlungsbedarf allerorten
Der Breitbandausbau stockt aufgrund langwieriger Genehmigungs- und Vergabeprozesse sowie fehlender Planungs- und Baukapazitäten. Nur 5 Prozent der Gewerbestandorte verfügen über einen Glasfaseranschluss. Die Digitalisierung der Verwaltung kommt nicht richtig voran. Bei der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes entstehen vorrangig Individuallösungen ohne Breitenwirkung. Immer höhere gesetzliche Anforderungen an die Daten- und Informationssicherheit gehen nicht mit den betrieblichen Anforderungen der Unternehmensrealität einher. Deutschland und Europa sind bei Plattformen und datengetriebenen Geschäftsmodellen international ins Hintertreffen geraten. Ein auch für kleine und

mittlere Unternehmen tauglicher Weg in die Plattformökonomie muss erst noch gefunden werden. Was fehlt, ist ein gesamtheitlicher und partnerschaftlicher Ansatz mit der Wirtschaft.

Wirtschaft und Staat müssen gemeinsam agieren
Es bedarf eines Miteinanders der Unternehmen und der Verwaltung. Digitale Technologien sind Chance und Notwendigkeit für den Erfolg des Wirtschaftsstandorts Deutschland. Damit Innovationen und Investitionen in die Digitalisierung angeregt werden, sind vorausschauende und nachhaltige politische Rahmenbedingungen erforderlich, ebenso wie eine vertrauensvolle Zusammenarbeit von Staat und Wirtschaft auf Augenhöhe. Denn Komplexität und Bedeutung eines digitalen Ökosystems erfordern ein gemeinschaftliches Agieren von Staat und Wirtschaft. Diese Zusammenarbeit sollte sich an guten Beispielen orientieren und ergebnis- und umsetzungsorientiert ausgestaltet sein.

Konjunkturpaket mit wichtigen Ansätzen
Das aktuelle Konjunkturpaket der Bundesregierung greift die richtigen Themen auf. Bedeutend ist insbesondere, dass der Bund den Ländern und Kommunen zusätzliche Mittel für ihre Verwaltungsdigitalisierung zur Verfügung stellt. Erfolgreich wird das aber nur dann sein, wenn sie dabei einheitlich und arbeitsteilig nach dem Einer-für-alle-Prinzip handeln. Der DIHK unterstützt dieses längst überfällige Vorgehen, mit dem Unternehmen bundesweit auf verlässliche Strukturen hoffen dürfen. Beim Glasfaserausbau bleiben die Ankündigungen vage, beim Thema Mobilfunkausbau muss schnellstmöglich geklärt werden, wie in einer Balance zwischen eigenwirtschaftlichem Ausbau durch die Marktteilnehmer einerseits und staatlich gefördertem Ausbau andererseits die geplanten fünf Milliarden Euro investiert werden sollen.

ANSPRECHPARTNER

Standortpolitik

WILFRIED EBEL

Tel.: 0651 9777-920
ebel@trier.ihk.de